

Stadtvertretung Lütjenburg
30. Sitzung

Sitzung vom 17.04.2013

Seite 276

im Feuerwehrhaus, Bunendorp

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 277 bis 286
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.22 Uhr

(Unterschrift)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 19

a) stimmberechtigt:

1. Siegfried Klaus	15. Ute Treder-Behrens
2. Jan Bech	16. Eckhard Voß
3. Thorsten Först	17. Matthias Treu
4. Dr. Hans Fritzenkötter	18. Jutta Zillmann
5. Traudl Holst (ab 19.33 Uhr)	19.
6. Birgit Lamp	
7. Birgit Laskowsky	
8. Lothar Ocker	
9. Jürgen Panitzki	b) nicht stimmberechtigt
10. Kerstin Panitzki	1. BM Dirk Sohn
11. Anke Pundt-Bernatzki	2. Herr Leyk (ab 19.55 Uhr) / Stadt Lütjenburg
12. Winfried Seick	3. Herr Less / Amt Lütjenburg
13. Martin Steffen	4. Frau Gothsch / KN
14. Rüdiger Süßenguth	5. 6 Zuhörer/innen

Es fehlten:

a) entschuldigt:	b) unentschuldigt:
1. Thomas Hansen	1.
2.	2.

Die Mitglieder der Stadtvertretung waren durch Einladung vom 4.4.2013 auf Mittwoch, den 17.4.2013 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Die Stadtvertretung war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Beschluss über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
4. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner
5. Bericht
- 5.1 des Bürgervorstehers
- 5.2 des Bürgermeisters
6. Genehmigung der Niederschrift über die 28. und 29. Sitzung
7. Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen
- 7.1 Haushaltsüberschreitungen (bis zu 3.000 €) 2012 - Kenntnisnahme
- 7.2 Haushaltsüberschreitungen (über 3.000 €) 2012 - Genehmigung
- 7.3 Haushaltsüberschreitungen (über 3.000 €) 2013 - Genehmigung
- 7.4 Haushaltsüberschreitungen (über 3.000 €) 2013 - Personalausgaben Stadtarchiv
- 7.5 Haushaltsüberschreitungen (über 3.000 €) 2013 - Antrag der CDU-Fraktion
8. Übertragung einer Aufgabe auf den Bürgermeister;
hier: Annahme und Vermittlung von Zuwendungen (Spenden)
9. Erlass einer 1. Nachtragssatzung zu der Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg - über die Erhebung von Abgaben für die Niederschlagswasserbeseitigung (Niederschlagswasserabgaben - NWA)
10. Erlass einer 2. Nachtragssatzung zur Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg - über die Erhebung von Abgaben für die zentrale und dezentrale Schmutzwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung Schmutzwasserbeseitigung)
11. Erlass einer 2. Nachtragssatzung zu der Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg - über die Erhebung von Abgaben für die Wasserversorgung (Beitrags- und Gebührensatzung Wasserversorgung)
12. Straßenreinigung - Nachkalkulation der Gebühr - Kenntnisnahme
13. Patenschaft mit der Bundeswehr
14. Wahl der Schöffen für die Amtsperiode 2014 - 2018
15. Stadtsanierung – lfd. Bauangelegenheiten
16. Eisbahnsaison 2013/2014
17. Ausschreibung Dienstleistungen Touristinformation Lütjenburg
18. Fragestunde der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter
19. Verschiedenes

Nicht öffentlich:

20. Bericht des Bürgermeisters
21. Verschiedenes

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

s. TOP 2

**Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.
Zu den Punkten ----- war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgervorsteher Klaus begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Anträge zur Tagesordnung

Bürgermeister Sohn beantragt und begründet die Aufnahme folgender Tagesordnungspunkte:

- | | |
|--------------|---|
| TOP 19 (neu) | Rahmenplanung |
| TOP 20 (neu) | Resolution zur notärztlichen Versorgung im Kreis Plön |

- 17 dafür -

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

3. Beschluss über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Bürgervorsteher Klaus teilt mit, dass nach aktuellem Kenntnisstand die Beratung über die Punkte 20 und 21 in einem nicht öffentlichen Teil der Sitzung entbehrlich sein wird. Ein Beschluss über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten wird deshalb nicht gefasst.

4. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

5. Bericht

5.1 des Bürgervorstehers

Bürgervorsteher Klaus berichtet über die zahlreichen Teilnahmen an Veranstaltungen und Ereignissen im Zeitraum vom 4.1.2013 bis zum heutigen Tage. Dabei geht er insbesondere auf die nachstehenden Ereignisse ein:

- 06.01.2013 Teilnahme am Neujahrsempfang der Stadt Preetz
Teilnahme am Neujahrsempfang der Stadt Oldenburg zusammen mit dem Bürgermeister
- 10.01.2013 Zusammen mit dem Bürgermeister hat er an der außerordentlichen Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Sternberg teilgenommen. Hier wurde der langjährige Bürgervorsteher Herr Bruno Pischel verabschiedet und der neue Bürgervorsteher Eckhardt Fichelmann wurde als Nachfolger gewählt.
- 16.01.2013 Neujahrsempfang der Stadt Lütjenburg
- 17.01.2013 Teilnahme am Neujahrsempfang der Stadt Sternberg zusammen mit dem Bürgermeister
- 09.02.2013 An diesem Tag hat er zusammen mit dem Bürgermeister an der Verleihung des JÖRG-STEINBACH-PREISES 2012/2013 an die evangelische Jugend Lütjenburg in Plön teilgenommen.

Daneben hat er in dieser Zeit die Glückwünsche der Stadtvertretung anlässlich einiger Geburtstage und Ehrenhochzeiten überbracht.

5.2 des Bürgermeisters

Bürgermeister Sohn berichtet über die zahlreichen Termine, Gespräche und Besuche (174), die er seit seinem Amtsantritt wahrgenommen hat. Dabei geht er insbesondere ein

- auf die Teilnahme an Jahreshauptversammlungen der Vereine und Verbände; hervorzuheben ist die Teilnahme an der Jahreshauptversammlung des TSV Lütjenburg. Er übermittelt den Dank des Vereines an die Stadtvertretung für die gesonderte Jugendförderung.
- auf die Arbeitsgespräche, die mit Ministerien der Landesverwaltung und Behörden des Kreises Plön sowie mit Bürgermeistern geführt wurden. Hier stehen in Kürze noch weitere Besuche von Vereinen und Verbänden und der NABU-Geschäftsstelle an.
- auf die Vorbereitung und Teilnahme der Sitzungen der städtischen Gremien. Im Sozialausschuss der Stadt wurde dabei der künftige mögliche barrierefreie Zugang zu den Sitzungsorten erörtert.
- auf die Beantwortung zahlreicher Anfragen aus den Fraktionen sowie von Parteien, die nicht in der Stadtvertretung vertreten sind.
- auf die Teilnahme an der Gesellschafterversammlung der MEN gGmbH; hier wurde insbesondere die Zukunft der gGmbH unter Berücksichtigung nicht fließender Fördermittel erörtert. Es hat sich herausgestellt, dass die Verwirklichung des Projektes in der Auffahrtscheune Nienthal mangels Finanzierbarkeit nicht umgesetzt werden kann. Alternativ sei vorstellbar, das Projekt in einer Teilliegenschaft der Schill-Kaserne zu verwirklichen. Sollte sich diese Alternative letztendlich anbieten, bittet er um gemeinsame, einvernehmliche Weiterverfolgung des Projektes.

Weitere Berichte werden in Abarbeitung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte erfolgen.

Aufgrund von Nachfragen aus der Stadtvertretung heraus nimmt Bürgermeister Sohn Stellung

- zu möglichen Sitzungsorten (barrierefreier Zugang),
- zum denkbaren Umbau des Rathauses (Einrichtung eines Sitzungssaales im Erdgeschoss, Verlegung der WC-Anlage vom Obergeschoss ins Erdgeschoss),
- zum Fortgang des Projektes MEN gGmbH (Ausrichtung, neue Zweckbestimmung, gemeinsame Unterstützung unter Einbindung der Öffentlichkeit).

6. Genehmigung der Niederschriften über die 28. und 29. Sitzung

Bis zum Ende der Sitzung sind keine Einwände erhoben worden, somit gelten die Niederschriften über die 28. und 29. Sitzung als genehmigt.

7. Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen

7.1 Haushaltsüberschreitungen (bis zu 3.000 €) 2012 - Kenntnisnahme

7.2 Haushaltsüberschreitungen (über 3.000 €) 2012 - Genehmigung

7.3 Haushaltsüberschreitungen (über 3.000 €) 2013 - Genehmigung

7.4 Haushaltsüberschreitungen (über 3.000 €) 2013 - Personalausgaben Stadtarchiv

7.5 Haushaltsüberschreitungen (über 3.000 €) 2013 - Antrag der CDU-Fraktion

Nach Einführung durch Bürgervorsteher Klaus geht der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Treu, auf die einzelnen Haushaltsüberschreitungen ein und berichtet von den Beschlussempfehlungen seines Ausschusses. Zu den Tagesordnungspunkten ergeben sich nach Verlesung der jeweiligen Beschlussvorlagen die nachfolgenden, einstimmigen Beschlüsse:

7.1 Haushaltsüberschreitungen (bis zu 3.000 €) 2012 - Kenntnisnahme

Die in der beigefügten Liste über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden zur Kenntnis genommen.

- 17 dafür -

7.2 Haushaltsüberschreitungen (über 3.000 €) 2012 - Genehmigung

Die Stadtvertretung beschließt die Genehmigung der überplanmäßigen Ausgaben gemäß der beigefügten Liste.

- 17 dafür -

7.3 Haushaltsüberschreitungen (über 3.000 €) 2013 - Genehmigung

Die Stadtvertretung beschließt die Genehmigung der überplanmäßigen Ausgaben gemäß der beigefügten Liste.

- 17 dafür -

7.4 Haushaltsüberschreitungen (über 3.000 €) 2013 - Personalausgaben Stadtarchiv

Die Personalkosten von 5.800,-- € (wöchentliche Arbeitszeit: 6 Stunden) für die personelle Unterstützung der ehrenamtlich tätigen Archivgruppe werden außerplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die erforderlichen Haushaltsmittel für den weiteren Zeitraum bis zum 28.2.2015 werden in die Haushalte 2014 und 2015 eingestellt.

- 17 dafür -

7.5 Haushaltsüberschreitungen (über 3.000 €) 2013 - Antrag der CDU-Fraktion

Vor der Beschlussfassung trägt Herr Först den Antrag der CDU-Fraktion vor und begründet diesen. Es erfolgt eine kurze Aussprache (Spendenaufkommen, Verfügbarkeit von Mitteln, Verteilung einer Antragsliste als Anlage zum Protokoll).

Die die Stadtvertretung beschließt, die im Vermögenshaushalt, Einzelplan 6, Haushaltsstelle 98620 (Seite 134) eingestellte Summe von 10.000,-- € auf 15.000,-- € zu erhöhen.

- 17 dafür -

8. Übertragung einer Aufgabe auf den Bürgermeister;

hier: Annahme und Vermittlung von Zuwendungen (Spenden)

Bürgervorsteher Klaus führt in die Sach- und Rechtslage ein. Es liegt eine Beschlussempfehlung aus der letzten Sitzung des Finanzausschusses dazu vor. Diese sei jedoch hinfällig, weil nach den gesetzlichen Vorgaben die Kompetenz bereits durch die Hauptsatzung auf den Bürgermeister übertragen wurde (§ 8 Abs. 2 Satz 2 Ziffer 4 der Hauptsatzung, bis zu einer Höhe von 50.000,-- €). Über die Annahme und Verwendung erstellt der Bürgermeister jährlich einen Bericht (ab 50,-- €Zuwendung).

Nach kurzer Aussprache wird einvernehmlich auf eine Beschlussfassung verzichtet.

9. Erlass einer 1. Nachtragssatzung zu der Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg - über die Erhebung von Abgaben für die Niederschlagswasserbeseitigung (Niederschlagswasserabgaben - NWA)

10. Erlass einer 2. Nachtragssatzung zur Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg - über die Erhebung von Abgaben für die zentrale und dezentrale Schmutzwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung Schmutzwasserbeseitigung)

11. Erlass einer 2. Nachtragssatzung zu der Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg - über die Erhebung von Abgaben für die Wasserversorgung (Beitrags- und Gebührensatzung Wasserversorgung)

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates der Stadtwerke Lütjenburg, Herr Först, führt anhand der Vorlagen und Anlagen jeweils in die Tagesordnungspunkte ein. Ursache der erforderlichen Satzungsänderungen war die Änderung des Kommunalabgabengesetzes (Absicherung von Gebührenzahlungen). Zu den Tagesordnungspunkten ergeben sich nach Verlesung der jeweiligen Beschlussvorlagen ohne weitere Aussprache die nachfolgenden, zustimmenden Beschlüsse (einstimmig):

9. Erlass einer 1. Nachtragssatzung zu der Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg - über die Erhebung von Abgaben für die Niederschlagswasserbeseitigung (Niederschlagswasserabgaben - NWA)

Die als Anlage beigefügte 1. Nachtragssatzung zu der Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg - über die Erhebung von Abgaben für die Niederschlagswasserbeseitigung (Niederschlagswasserabgaben - NWA) wird erlassen und ist entsprechend den Richtlinien öffentlich bekannt zu machen.

10. Erlass einer 2. Nachtragssatzung zur Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg - über die Erhebung von Abgaben für die zentrale und dezentrale Schmutzwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung Schmutzwasserbeseitigung)

Die anliegende 2. Nachtragssatzung zur Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg - über die Erhebung von Abgaben für die zentrale und dezentrale Schmutzwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung Schmutzwasserbeseitigung - BGS) wird erlassen und ist entsprechend den Richtlinien öffentlich bekannt zu machen.

- 18 dafür -

11. Erlass einer 2. Nachtragssatzung zu der Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg - über die Erhebung von Abgaben für die Wasserversorgung (Beitrags- und Gebührensatzung Wasserversorgung)

Die als Anlage beigefügte 2. Nachtragssatzung zu der Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg - über die Erhebung von Abgaben für die Wasserversorgung (Beitrags- und Gebührensatzung Wasserversorgung) wird erlassen und ist entsprechend den Richtlinien öffentlich bekannt zu machen.

- 18 dafür -

12. Straßenreinigung - Nachkalkulation der Gebühr - Kenntnisnahme

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Treu, führt in den Sachverhalt ein und teilt mit, dass 2011 hinsichtlich des Gebührenaufkommens eine Überdeckung festzustellen war. Diese wurde der Gebührenausgleichsrücklage zugeführt.

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Die als Anlage beigefügte Nachkalkulation der Straßenreinigungsgebühr für das Jahr 2011 wird zur Kenntnis genommen.

- 18 dafür -

13. Patenschaft mit der Bundeswehr

Mit Hinweis auf eine vorangegangene Patenschaft führt Bürgervorsteher Klaus in den Sachverhalt ein und berichtet von den Beratungen und der Beschlussempfehlung des Sozialausschusses. Ziel der Patenschaft soll sein, die Soldatinnen und Soldaten aus Todendorf in Gemeinschaft und Leben der Stadt Lütjenburg einzubinden. In Anlehnung an die bestehenden Städtepartnerschaften sollte eine finanzielle Ausstattung für diese Patenschaft in Höhe von 2.500,- € vorgesehen werden.

Nach kurzer Aussprache ergeht sodann einstimmig folgender Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, Gespräche mit der Luftwaffe zu führen, mit dem Ziel, eine Patenschaft mit einem Verband oder Staffel (Todendorf) zu gründen und alle dazu erforderlichen Schritte einzuleiten und umzusetzen.

- 18 dafür -

14. Wahl der Schöffen für die Amtsperiode 2014 - 2018

Bürgervorsteher Klaus berichtet von der Beratung und Beschlussempfehlung des Sozialausschusses.

Es ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Die nachstehend aufgeführten Personen werden für den Amtsgerichtsbezirk Plön für die Schöffenwahl (Erwachsene) für die Amtsperiode 2014 - 2018 vorgeschlagen:

1. Joachim Kinkel
2. Lothar Ocker
3. Ute Treder-Behrens

- 18 dafür -

15. Stadtsanierung – lfd. Bauangelegenheiten

Bürgermeister Sohn gibt einen detaillierten Bericht zum Bauvorhaben „Niederstraße“. Aufgrund der Insolvenzanmeldung der ausführenden Baufirma wurde kurzfristig eine Krisensitzung mit der BIG durchgeführt. Nach rechtlicher Prüfung konnte der Vertrag mit dem Insolvenzverwalter sofort und fristlos gekündigt werden. In dem Gespräch wurde auch der aktuelle Abrechnungsstand mit der Firma beleuchtet. Am morgigen Tag (18.4.2013) wird ein Gespräch mit der Firma stattfinden, die das Bauprojekt übernehmen und fortsetzen wird. Da die neue Firma unter den gleichen Bedingungen weiterarbeiten wird, ist eine neue Ausschreibung der Bauleistung nach Prüfung durch die BIG nicht erforderlich. Im Rahmen dieser Information für alle Beteiligten und für die Öffentlichkeit teilt Bürgermeister Sohn mit, er gehe davon aus, dass nach einer Restlaufzeit von ca. 8 Wochen die Maßnahme dann abgeschlossen sein wird. Die für dieses Jahr weiterhin geplanten Baumaßnahmen müssten zeitlich entsprechend nach hinten verschoben werden.

In der anschließenden Aussprache werden folgende Fragen erörtert und beantwortet:

- Möglichkeit der Fortführung der Arbeiten durch die insolvente Firma (Bemerkung: alle Mitarbeiter wurden mittlerweile durch den Insolvenzverwalter entlassen).
- Mögliche Kostensteigerungen (Anmeldung beim Insolvenzverwalter)
- Information der Anlieger und Gewerbetreibenden (Gespräche wurden teilweise bereits erledigt)
- Weitleitung aktueller Informationen an die Presse.

16. Eisbahnsaison 2013/2014

Die Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses, Frau Pundt-Bernatzki, führt in das Thema ein und berichtet von der Beratung und Beschlussempfehlung des Wirtschaftsausschusses. Bürgervorsteher Klaus berichtet ergänzend vom Ergebnis der Jahreshauptversammlung der Wirtschaftsvereinigung zu diesem Thema. Seitens der Wirtschaftsvereinigung wird das Projekt unterstützt. Die Verteilung der vorhandenen Werbeflächen wurde auch schon angegangen.

Es ergeht sodann einstimmig folgender Beschluss:

1. Die Stadtvertretung stimmt der Einrichtung einer Eisbahn für die Wintersaison 2013/2014 auf dem Marktplatz in Lütjenburg zu.
2. Die Stadt Lütjenburg beteiligt sich an den Stromkosten für den Betrieb in Höhe von 2.000,-- €
3. Die Wirtschaftsvereinigung Lütjenburg wird gebeten, sich ebenfalls an den Kosten zu beteiligen und den Betreiber bei der Bannerwerbung zu unterstützen.

- 18 dafür -

17. Ausschreibung Dienstleistungen Touristinformation Lütjenburg

Frau Pundt-Bernatzki trägt den Sachverhalt vor und berichtet von der Beschlussempfehlung des Wirtschaftsausschusses. Es erfolgt eine Aussprache zum Outsourcing von städtischen Aufgabenbereichen und den Möglichkeiten, im Sinne der Gesamtregion die vergebenen Dienstleistungen fortzuführen. Unter Berücksichtigung der grundlegenden Haltungen der Fraktionen wird dann mehrheitlich beschlossen:

Die Stadtvertretung bittet die Verwaltung, die Dienstleistungen des Betriebes der Touristinformation in Lütjenburg gemäß Leistungsverzeichnis (s. Anlage LV) auszuschreiben und beschließt, entsprechende Haushaltsmittel bereitzustellen.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Vertrag mit dem wirtschaftlichsten Bieter abzuschließen.

- 9 dafür, 8 dagegen, 1 Enthaltung -

18. Fragestunde der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter

- Frau Holst fragt nach dem aktuellen Sachstand zur Übernahme der Gleisanlage Lütjenburg – Malente. Bürgermeister Sohn erklärt, ein entsprechendes Wertgutachten werde in Kürze erstellt und zur Verfügung stehen. Eine Ausschreibung wurde durchgeführt; durch alle Beteiligten wurde Bewegung in die Sache gebracht.

Bürgermeister Sohn betont das allgemeine Interesse und den Unterstützungswillen seitens der Stadt Lütjenburg. Die weitere Abstimmung zwischen Inhabern, Gesellschaftern, Trägern und Betreibern und das erzielte Ergebnis müssen vor weiterer Beteiligung der städtischen Gremien noch abgewartet werden. Für die Region wäre ein positiver Abschluss äußerst wünschenswert.

- Frau Panitzki fragt nach dem aktuellen Sachstand hinsichtlich der Neugründung und Eigenständigkeit der Lütjenburger Tafel. Bürgervorsteher Klaus teilt dazu mit, die Kooperation mit Plön sei noch nicht aufgehoben, da noch Bedingungen zu erfüllen sind. Die Beteiligten sind dabei auf einem guten Weg und ein Zusammenwachsen wird in Kürze erwartet. Zur Nachfrage nach dem Stand der Beschaffung eines Kühlfahrzeuges verkündet Bürgervorsteher Klaus, dass hierzu zunächst die Freigabe der Tafel durch Plön erforderlich sei.

Frau Zillmann fragt ergänzend nach der Haltung übergeordneter Stellen. Bürgervorsteher Klaus kündigt an, dass die Unterstützung des Tafelobmannes des Landes Schleswig-Holstein nach erwähnter Freigabe vorliegt.

19. Rahmenplanung

Der stellvertretende Vorsitzende des Sonderausschusses Standort Lütjenburg, Herr Treu, führt in den Sachverhalt ein. Er berichtet vom Vortrag der Konversionsmanagerin, Frau Heinbockel, und teilt mit, dass derzeit keine Zuschüsse erwartet werden können. Der Konversionsausschuss empfiehlt die Aufstellung eines Rahmenplanes. Hinsichtlich einer Förderung teilt Bürgermeister Sohn ergänzend mit, dass weitgehend alle Förderprogramme geprüft wurden, aus verschiedenen Gründen hier jedoch keine Fördermittel fließen werden. Die Erstellung eines Rahmenplanes sei derzeit der einzige sinnvolle Weg, auch als Rahmenbedingung für Gespräche mit Investoren. Ergebnisse der durchgeführten Workshops können dabei in den Rahmenplan mit einfließen; dieser stelle nach Beschluss jedoch noch kein verbindliches Baurecht dar.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der Bürgermeister wird ermächtigt, alle notwendigen Schritte zur Erstellung eines Rahmenplanes einzuleiten. Hierzu sind Planungskosten zusätzlich im Haushalt von bis zu 35.000,- € einzustellen.

- 18 dafür -

20. Resolution zur notärztlichen Versorgung im Kreis Plön

Bürgervorsteher Klaus verweist eingangs auf die als Tischvorlage vorliegende Resolution. Diese soll am heutigen Tage beschlossen werden und zur morgigen Sitzung dem Kreistag vorliegen. Zur Entwicklung der aktuellen Sachlage berichtet Frau Holst von der Beratung des Ausschusses für Gleichstellung, Gesundheit und Soziales des Kreises Plön des heutigen Tages. Alternativ zu Lütjenburg steht der Standort Stakendorf zur Diskussion. Der Ausschuss gab ein positives Signal zugunsten von Lütjenburg, allerdings ist zu beachten, dass in der Sitzung des Kreistages am 18.04.2013 aufgrund anderer Mehrheitsverhältnisse eine Entscheidung zugunsten Stakendorfs fallen könnte. Bürgermeister Sohn betont, dass sich mehr als 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner aus der Region für den Standort Lütjenburg engagiert hätten, dies müsse auch der Kreis zur Kenntnis und ernst nehmen. Ein an die Landrätin des Kreises gerichtetes Schreiben zum Erhalt des Standortes Lütjenburg wurde noch nicht beantwortet. Die als Tischvorlage eingebrachte Resolution der Stadtvertretung Lütjenburg zur notärztlichen Versorgung im Kreis Plön wird sodann einstimmig beschlossen. Die Resolution ist Bestandteil der Niederschrift.

- 18 dafür -

Bürgermeister Sohn wird gebeten, die Resolution zeitgerecht zur Sitzung des Kreistages weiterzuleiten.

21. Verschiedenes

- Bürgermeister Sohn teilt mit, Stadtvertreter Matthias Treu habe ihn zu seiner großen Überraschung gebeten, ihn aus seinen Verpflichtungen als Stadtvertreter zu entlassen.

Bürgervorsteher Klaus teilt mit, er habe zum Ende der Sitzung nunmehr das Schreiben erhalten, mit dem Herr Treu sein Mandat als Stadtvertreter mit Ablauf des 17.4.2013 niederlegt.

Herr Treu gibt dazu anschließend eine persönliche Erklärung ab und bedankt sich mit Hinblick auf eine schöne Zeit (11 Jahre) bei der Stadtvertretung für die gute Zusammenarbeit.

Bürgervorsteher Klaus teilt abschließend mit, dass die offizielle Verabschiedung von Herrn Treu für die nächste Sitzung der Stadtvertretung vorgesehen ist.

Aufgrund der Abwicklung der Tagesordnung entfallen die in der Einladung vorgesehenen, nicht öffentlichen Tagesordnungspunkte.

Um 20.22 Uhr schließt Bürgervorsteher Klaus die 30. Sitzung der Stadtvertretung.

Protokollführer: